

Leserbrief

**LESERBRIEFE**

Zu den Wahlen in den Stadtrat Wil

**Daniel Stutz, ein Mann mit Weitsicht**

Noch bleibt wenig Zeit, um für die Stadtratswahlen Weichen zu stellen. Vor einigen Tagen las ich das Interview mit dem sogenannten «wilden» Kandidaten Daniel Stutz. Es hat mich vieles beeindruckt an seinen Äusserungen. Ich picke aber nur ein Beispiel heraus. Die Umfahrung der Tonhalle- /Konstanzerstrasse. Wie viele Stunden wurde über die Grünaustrasse diskutiert und politisiert. Noch ist nichts passiert mit der Entlastung der Tonhallestrasse. Ich kenne Wil seit über sechzig Jahren, bin mitten in der Stadt aufgewachsen. Eines ist für Wil einfach typisch. Man verwaltet die Stadt, man bewahrt und

rühmt sich über relativ tiefe Steuern. Mutige Leute, Verkehrsplaner, welche schon vor dreissig, vierzig Jahren Ideen für die Verkehrsentlastung hatten (Unterirdischer Schwanenkreisel, Tunnelbau durch den Nieselberg), wurden als Utopisten abgestempelt oder man war der Meinung (Stadträte und Parlament), das alles sei doch viel zu teuer. Wir brauchen endlich einmal Stadträte, die in die Zukunft schauen. Eine Grünaustrasse bauen zu wollen, das ist doch Pflästerlipolitik. Grosszügig hat die damalige Gemeinde Rossrüti Bauland eingezont. Es wurde gebaut und gebaut. Der Verkehr auf dieser Tonhalle- /Konstanzerstrasse mit all seinen Ecken und Zufahrten ist wirklich das Mass aller Verkehrsdinge: haus-

fahrtsverkehr. Dieses Problem müssen wir endlich lösen.

Daniel Stutz spricht sich ganz klar für eine Tunnelvariante aus. Die muss kommen, auch wenn ich sie mit meinen 66 Jahren vermutlich nicht mehr nutzen kann. Es geht nicht mal um Zukunftsvisionen. Dieser Bau ist notwendig, ohne Wenn und Aber. Wir alle wissen, dass der Kanton zuständig ist. Ich weiss, wie lange es dauert, bis so ein Projekt in ein Strassenbauprogramm aufgenommen wird. Hier muss endlich ein Stadtrat handeln und unsere Kantonsräte müssen kämpfen für diese Lösung. Ich war selber während 27 Jahren im Gemeinderat in Kirchberg, habe die ganze Entwicklung für die Umfahrungsstrasse Bazenheid hautnah miterlebt. Ich weiss, wie lange es geht, bis so ein Projekt aufge-

gleist und realisiert wird. Ich weiss auch, dass es Leute braucht, die den Mut und die Kraft aufbringen sich für so ein Projekt zu engagieren.

Ich wähle Daniel Stutz, weil ich ihn schon immer als engagierten und zielorientierten Mann kenne. Er verdient es, dass wir ihn unterstützen. Zum Schluss bleibt mir ein Kompliment an das Baudepartement und an die ausführende Bau-firma, welche den Kreisel an der Unterführung Glärnischstrasse/ Hubstrasse realisiert haben: In Rekordzeit gebaut, kostengünstig und er funktioniert hervorragend. Haben wir endlich den Mut für grosse Investitionen, vor allem, wenn es in den Kompetenzbereich des Kantons gehört und der Bund mitfinanziert.  
**Ruedi Wehrli**  
Wilenstrasse 33, 9500 Wil